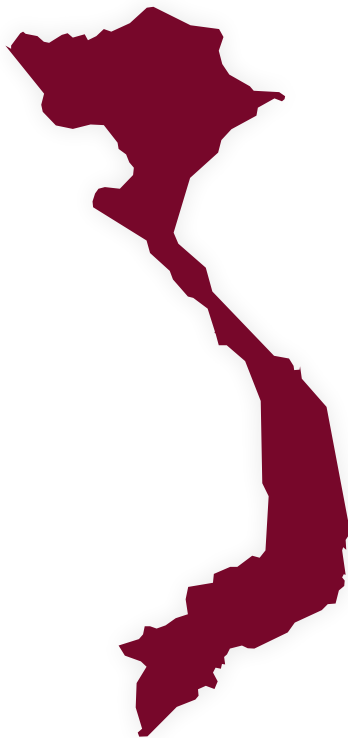


# Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmen



## Vietnam



*Aktuelle ergänzende  
Informationen zu den  
wirtschaftlichen Auswirkungen  
der Corona-Pandemie  
finden Sie unter  
[www.gtai.de/coronavirus](http://www.gtai.de/coronavirus)*



Herausgegeben von:

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**Herausgeber:****Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
T +49 228 44 60-0  
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 6196 79-0  
F +49 6196 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

**Germany Trade & Invest**

Gesellschaft für Außenwirtschaft  
und Standortmarketing mbh  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
T +49 228 24993-0

Hauptsitz der Gesellschaft  
Friedrichstraße 60  
10117 Berlin

E [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Kartenmaterial**

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials.

Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

**Bildnachweise (v.v.n.h.):**

- 1 Mona Choueiri / GIZ
- 2 Dirk Ostermeier / GIZ
- 3 Stephane Bidouze / Shutterstock.com
- 4 withGod / Shutterstock.com
- 5 Jamesbox / Shutterstock.com
- 6 Thomas Koehler / photothek.net
- 7 Dirk Ostermeier / GIZ
- 8 DragonImages / istockphoto.com
- 9 Sandra Fuhr / GIZ
- 10 Harald Franzen / GIZ
- 11 Pham Hung Son / GIZ
- 12 wichianduangri / istockphoto.com

**Gestaltung und Satz:**

[www.schumacher-visuell.de](http://www.schumacher-visuell.de)

Januar 2020

Mit freundlicher Unterstützung von:

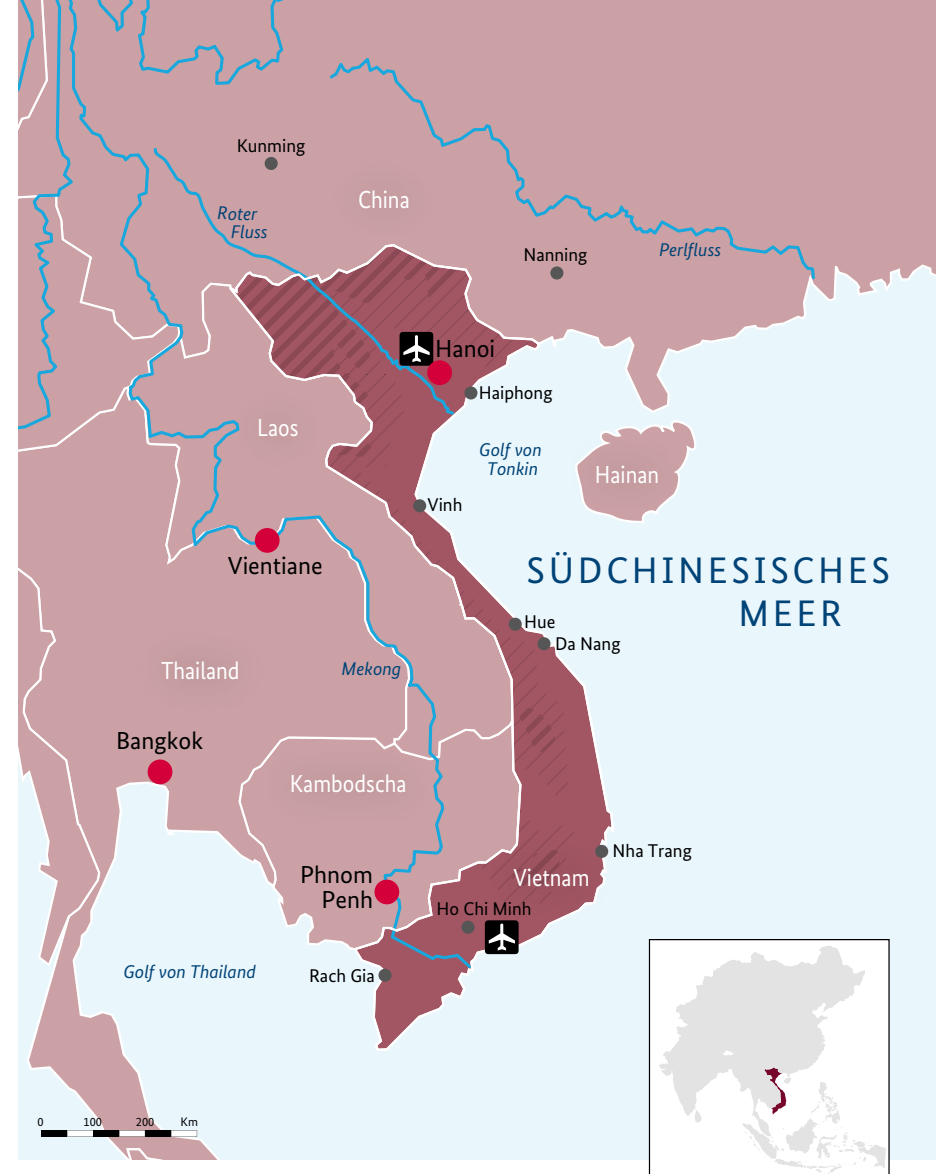


Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**EZ-Scout**

Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

**oav** GERMAN ASIA-PACIFIC  
BUSINESS ASSOCIATION

**Sozialistische****Republik Vietnam**

**Amtssprache:** Vietnamesisch

**Hauptstadt:** Hanoi

**Fläche:** 331.210 km<sup>2</sup>

**Einwohnerzahl:** 95,5 Mio.

**Währung:** Dong (VND)

**Zeitzone:** UTC +7

**BIP/Einwohner:** 2.550 US\$

**Bevölkerungswachstum:** 1,0 %

**Bevölkerungsdichte:** 308 Einwohner/km<sup>2</sup>



### Das Land im Überblick

Vietnam besitzt mit 330.000 km<sup>2</sup> eine ähnliche Größe wie Deutschland. Der Großteil der Bevölkerung lebt in den fruchtbaren Gebieten rund um das Delta des Roten Flusses im Norden und das Mekong-Delta im Süden. In der Landesmitte erheben sich bewaldete Berge und Hochebenen. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Vietnam französische Kolonie und Teil von Französisch-Indochina. Frankreichs Herrschaft endete mit der Niederlage im Indochinakrieg (1946 – 1954). In den folgenden Friedensverhandlungen wurde die Teilung Vietnams beschlossen. Diese führte zum Ausbruch des Vietnamkrieges, welcher 1955 als Bürgerkrieg zwischen dem kommunistischen Norden und dem antikommunistischen Süden begann. Ab 1964 leisteten die USA erhebliche militärische Unterstützung für den Süden, dennoch gewann der Norden 1975 den Krieg. Ein Jahr später wurde das Land wiedervereint. Seit 1986 befindet sich Vietnam in einem Transformationsprozess zu einem marktwirtschaftlichen System, wobei die Kommunistische Partei weiterhin an ihrem Machtmonopol festhält. Durch seine Öffnungs- und Erneuerungspolitik hat das Land bemerkenswerte Erfolge erzielt. Hand in Hand mit dem wirtschaftlichen Aufschwung gelangen Fortschritte bei der Armutsminderung. Während 1996 noch 53% der Bevölkerung unterhalb der nationalen Armutsgrenze lebten, waren es 2016 nur noch knapp 10%.

### Wirtschaftsdaten

#### Außenhandel 2018

**Ausfuhren\***: 243,0 Mrd. US\$ (+12,9% gegenüber 2017), davon Elektronik 33,3%; Textilien/Bekleidung 15,0%; Nahrungsmittel 11,8%; Schuhe 7,1%; Elektrotechnik 4,6%; Möbel und -teile 2,9%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 2,4%

**Hauptabnehmerländer**: USA 19,6%; China 17,0%; Japan 7,8%; Südkorea 7,5%; Hongkong 3,3%; Niederlande 2,9%; Deutschland 2,8%

**Einfuhren\***: 236,8 Mrd. US\$ (+11,1%), davon Elektronik 23,7%; Chemische Erzeugnisse 12,2%; Maschinen 9,8%; Textilien/Bekleidung 7,2%; Elektrotechnik 7,2%; Nahrungsmittel 7,1%; Eisen und Stahl 4,6%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 4,6%

**Hauptlieferländer**: China 27,6%; Südkorea 20,0%; Japan 8,0%; Taiwan 5,6%; USA 5,3%; Thailand 5,1%; Malaysia 3,1%

**Deutsche Einfuhr 2018\*\***: 9,8 Mrd. Euro (+1,4%), davon Elektronik 38,0%; Textilien/Bekleidung 13,7%; Nahrungsmittel 9,6%; Handtaschen und Reiseartikel 2,7%; Metallwaren 2,2%; Elektrotechnik 2,1%; Maschinen 1,8%; Möbel und -teile 1,8%

**Deutsche Ausfuhr 2018\*\***: 4,1 Mrd. Euro (+18,3%), davon Sonstige Fahrzeuge 27,7%; Maschinen 26,3%; Chemische Erzeugnisse 13,3%; Elektrotechnik 7,0%; Mess- und Regeltechnik 5,0%; Kfz und Kfz-Teile 3,9%; Nahrungsmittel 3,0%

#### Geschäftsumfeld

Hermes Länderkategorie: 4

Ease of Doing Business 2020: 70 von 190 Ländern

Global Competitiveness Index 4.0 2019: 67 von 141 Ländern

Corruption Perceptions Index 2018: 117 von 180 Ländern

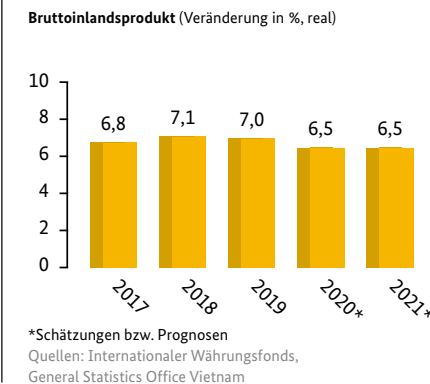
\* Prozentuale Angaben nach Warengruppen beziehen sich auf das Jahr 2017

\*\* vorläufige Angaben

#### Weiterführende Informationen im Web

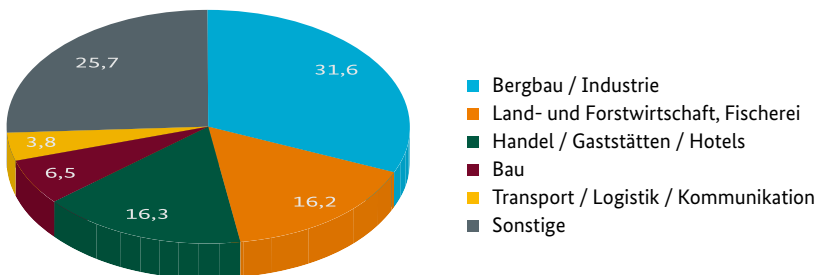
[www.gtai.de/vietnam-ueberblick](http://www.gtai.de/vietnam-ueberblick)

[www.gtai.de/vietnam-daten](http://www.gtai.de/vietnam-daten)





Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP (in %; 2018)



Quelle: UN-Stats

### Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Vietnam verzeichnet seit der wirtschaftlichen Öffnung des Landes im Jahr 1986 immense Fortschritte bei Wirtschaftsentwicklung und Armutsbekämpfung. Seit 2015 liegt das jährliche Wachstum konstant bei über 6%, 2019 wurden 7,0% erreicht. Damit zählt Vietnam zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Asiens. Wachstumstreiber sind neben einer starken, von ausländischen Unternehmen getragenen Exportwirtschaft der steigende Konsum einer wachsenden jungen Mittelschicht. Vietnam hat sich in die Weltwirtschaft integriert und betreibt eine aktive Freihandelspolitik. Internationale Handelsabkommen wie das »Comprehensive and Progressive Agreement for Transpacific Partnership (CPTPP)« und das »EU-Vietnam Free Trade Agreement« binden das Land stärker in die internationalen Handelsströme ein. Dennoch muss Vietnam weitere Reformen in Angriff nehmen, will es auf Dauer der gefürchteten Middle-Income-Trap entgehen. Beobachter halten insbesondere den Aufbau einer starken mittelständischen Wirtschaft für erforderlich. Bislang ist nur ein geringer Teil der zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen international wettbewerbsfähig. Der Fachkräftemangel, eine niedrige Produktivität und geringe Wertschöpfung hemmen die wirtschaftliche Entwicklung. Auch die Privatisierung der bislang wichtigen, aber häufig unwirtschaftlichen Staatsunternehmen muss weiter vorangetrieben werden.



### Investitionsklima und -risiken

Vietnam hat sich als attraktiver Investitionsstandort etabliert. Ausländisches Engagement ist einer der Pfeiler des vietnamesischen Wirtschaftswachstums. Unternehmen in ausländischer Hand produzieren in Vietnam für den Weltmarkt und stellen 70% aller Exportgüter des Landes. Insbesondere für international ausgerichtete Elektronikunternehmen, allen voran *Samsung*, ist Vietnam zu einem bedeutenden Produktionsstandort geworden. Geringe Lohnkosten, politische Stabilität und Freihandelsabkommen machen das Land insbesondere für die exportorientierte verarbeitende Industrie attraktiv. Zudem hat die vietnamesische Führung das Investitionsregime liberalisiert und stellt umfangreiche Investitionsförderungen vor allem für moderne Industrien zur Verfügung. Industrieparks erleichtern die Ansiedlung von Unternehmen. Vietnam verzeichnet starke Zuflüsse an ausländischen Neuinvestitionen, wenn auch die Höhe der zugesagten Kapitalwerte von Jahr zu Jahr schwankt. So belaufen sich die registrierten ausländischen Direktinvestitionen seit 2014 auf 15 bis 21 Mrd. US\$ pro Jahr. Mehr als die Hälfte aller ausländischen Investitionen in Vietnam stammt aus den ostasiatischen Nachbarstaaten Südkorea, Japan, Taiwan, Hongkong und China. Zu den Hindernissen zählen ein zunehmender Fachkräftemangel, bürokratische Strukturen, weit verbreitete Korruption sowie eine nach wie vor ausbaubedürftige Infrastruktur.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/vietnam-wirtschaftsstruktur](http://www.gtai.de/vietnam-wirtschaftsstruktur)  
[www.gtai.de/vietnam-investitionen](http://www.gtai.de/vietnam-investitionen)





### Energie und Erneuerbare Energie

Vietnams Strombedarf wächst massiv. Die vietnamesische Regierung erwartet bis 2025 einen jährlich um 10 bis 12% steigenden Stromverbrauch. Eine florierende Wirtschaft, steigende in- und ausländische Investitionen in die herstellende Industrie sowie wachsende private Stromnutzung schieben die Stromnachfrage an. Schätzungen der *Weltbank* gehen davon aus, dass Vietnam bis 2030 pro Jahr 5 Gigawatt (GW) an neuen Stromerzeugungskapazitäten schaffen muss, um diesen Bedarf zu decken. Die hierfür erforderlichen Investitionen beziffert die *Weltbank* auf 8 bis 12 Mrd. US\$ jährlich. Bislang liefert Wasserkraft den Großteil des vietnamesischen Stroms. Da diese Energiequelle allerdings ihre Kapazitätsgrenzen erreicht hat, soll Kohlestrom nach dem überarbeiteten »Power Master Plan VII« aus dem Jahr 2016 den Strombedarf der Zukunft decken. Allerdings verzögert sich eine Vielzahl von bereits angelaufenen Kohlekraftprojekten erheblich, der Neubau von Kohlekraftwerken wird schwieriger. Internationale Geberinstitutionen und Finanzinstitute ziehen sich aus der Finanzierung von Kohlestrom zurück. Zudem regt sich auch in Vietnam selbst Widerstand gegen neue Kohleprojekte. Gaskraftwerke sollen in Zukunft eine wichtigere Rolle bei der Stromerzeugung spielen. Die hierfür erforderlichen Investitionen schätzt die *Weltbank* ab 2020 bis 2025 auf zwischen 0,8 und

Entwicklung Energiemix Vietnam 2020 bis 2030 (installierte Kapazitäten in GW)

Energieträger	2020	2025	2030
<b>Gesamt</b>	<b>60,0</b>	<b>96,5</b>	<b>129,5</b>
Wasserkraft	21,6	24,6	27,8
Kohlekraft	26,0	47,6	55,3
Gaskraft	9,0	15,0	19,0
Erneuerbare Energien	1,7	6,0	18,0
Windenergie	0,8	2,0	6,0
Solarenergie	0,9	4,0	12,0
Sonstige	1,7	3,3	9,4

Quelle: Revised Power Master Plan VII

1 Mrd. US\$ jährlich. Zudem müssen laut *Weltbank* bis 2035 17 bis 21 Mrd. US\$ aufgewendet werden, um die benötigte Infrastruktur wie Pipelines und Gas-aufbereitungsanlagen auszubauen.

Durch Dezentralisierung der Stromerzeugung soll die Versorgungssicherheit erhöht werden. Dabei rücken Erneuerbare Energien vermehrt in den politischen Fokus. Solarenergie hatte durch einen bis Juni 2019 befristeten attraktiven Einspeisetarif massiven Auftrieb erhalten. Eine Vielzahl von Freiflächenprojekten wurden insbesondere in den Provinzen Binh Thuan und Ninh Thuan im südlichen Landesteil angeschoben. Gedacht wird groß: Kaum ein Projekt bleibt unter 50 Megawatt (MW). Bis Juni 2019 gingen bereits Solaranlagen mit einer Gesamtkapazität von 4,46 GW ans Netz. Für Windkraft peilt die Regierung bis 2020 einen Kapazitätsausbau auf 800 MW an, 2030 sollen 6.000 MW installiert sein. Dabei sollen zunächst On-Shore-Windenergieprojekte realisiert werden. Ab 2030 steht auch der Ausbau von Offshore-Windkraftanlagen im Fokus. Um Windkraftprojekte voranzutreiben, wurde der Einspeisetarif für Windenergie im September 2018 von 7,8 Dollarcent pro kWh auf 8,5 Dollarcent pro kWh für Onshore- und 9,8 Dollarcent pro kWh für Offshore-Strom angehoben. Die Tarifierhöhung gilt für eine Laufzeit von 20 Jahren für alle Projekte, die vor dem 31. Oktober 2021 betriebsbereit sind.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/vietnam-energie](http://www.gtai.de/vietnam-energie)





## Gesundheitsmarkt

Vietnams Gesundheitswesen expandiert. Nicht nur die öffentlichen, sondern auch die privaten Gesundheitsausgaben pro Kopf werden in den kommenden Jahren konstant ansteigen, wenn auch von einem niedrigen Niveau aus. Für den Medizintechnikmarkt prognostiziert das Marktforschungsinstitut *Business Monitor International (BMI)* bis 2023 ein durchschnittliches Wachstum von knapp 10% pro Jahr und eine Steigerung der Marktumsätze auf 2 Mrd. US\$. Auch der Arzneimittelmarkt Vietnams steht vor einer robusten Entwicklung. Hier erwartet *BMI* bis 2024 ein jährliches Wachstum von rund 10%. Die staatliche Krankenversicherung erfasst zunehmend größere Teile der Bevölkerung. So waren Ende 2018 Angaben der *Vietnam Social Insurance* zufolge bereits 87,7% der Gesamtbevölkerung krankenversichert, 2020 sollen es Regierungsvorgaben zufolge 90% sein. Die medizinische Infrastruktur verbessert sich durch den Neu- und Ausbau von Krankenhäusern nicht nur in den Städten, sondern auch in ländlichen Regionen, sodass auch hier immer mehr Patientinnen und Patienten medizinische Dienstleistungen und Arzneimittel in Anspruch nehmen können. Höhere Einkommen und die Bereitschaft insbesondere der wachsenden städtischen Mittelschicht, sowohl für die Gesundheitsvorsorge als auch die Behandlung akuter oder chronischer Krankheiten Zuzahlungen zu leisten, steigern die Umsätze.

Zudem wird sich in den kommenden Jahren der langsam einsetzende Alterungsprozess der vietnamesischen Gesellschaft bemerkbar machen. In der Folge benötigen die Menschen zunehmend medizinische Versorgung und Arzneimittel. Höhere Einkommen führen nicht selten zu einem ungesünderen Lebensstil; Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und Krebserkrankungen nehmen zu. Lokale vietnamesische Medizintechnikproduzenten fokussieren sich in der Regel auf Klein- und Verbrauchsmaterialien oder einfache Krankenhausmöbel. Komplexere medizinische Ausstattungen jedoch müssen in der Regel im Ausland eingekauft werden, gut 91% der medizintechnischen Ausstattung wurde 2018 importiert. Deutsche Firmen profitieren vom ausgezeichneten Ruf ihrer Produkte. Allerdings sind für den Verkauf komplexer Geräte eine intensive vorbereitende Kontaktpflege, Schulungen des mit den Produkten arbeitenden Personals und Serviceleistungen (insbesondere Wartung und Reparatur) unabdingbar.

Auch bei Arzneimitteln ist Vietnam auf Importe aus dem Ausland angewiesen: Rund 50% aller Pharmazeutika werden bislang importiert. Vietnamesische Pharmaunternehmen produzieren bislang hauptsächlich Generika. Ausländische, insbesondere aus Europa oder den USA importierte Medikamente haben in der Bevölkerung einen guten Ruf. Skandale um gefälschte Arzneimittel und verbreitete Zweifel an der Qualität lokaler Produkte lassen Patienten bevorzugt zu den als sicherer und besser erachteten Importpharmazeutika greifen – obwohl diese in der Regel aus der eigenen Tasche bezahlt werden müssen. Der Arzneimittelvertrieb bleibt für ausländische Pharmaunternehmen komplex. Trotz eines regulativ schwierigen Umfeldes sind auf dem Markt aktive europäische Unternehmen aber in der Regel zufrieden. Starke Umsatzsteigerungen in den vergangenen Jahren und gute Prognosen gleichen Schwierigkeiten im Geschäftsumfeld aus.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/vietnam-gesundheit](http://www.gtai.de/vietnam-gesundheit)





### Chemie und Chemische Industrie

Der vietnamesische Chemiemarkt entwickelt sich hinter Plan. Die Regierung peilt ein jährliches Wachstum von 14 bis 16% an. Tatsächlich aber hemmen insbesondere Verzögerungen beim Ausbau der Infrastruktur die Entwicklung. Der Chemiesektor verfügt bislang nicht über hinreichende Kapazitäten, benötigte Basischemikalien selbst herzustellen. Entsprechend ist die chemische Industrie in weiten Bereichen auf Importe aus dem Ausland angewiesen. Die Nachfrage nach chemischen Produkten insgesamt steigt. Die nach wie vor rasante Bautätigkeit und fortschreitende Industrialisierung des Landes schieben den Bedarf an hochwertigen Industrie- und Bauchemikalien an. Die Landwirtschaft, die 2018 laut Statistikamt knapp 15% zum Bruttoinlandsprodukt beitrug, benötigt Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Auch die Möbel-, Kunststoff-, Automobil- und Bekleidungsindustrie expandieren und fragen zunehmend qualitativ hochwertige chemische Vorprodukte sowie Lacke und Farben nach. Zu den wichtigsten nationalen Playern zählen das Staatsunternehmen *Petrovietnam* und die *Vinachem-Gruppe*. Aber auch internationale Chemieunternehmen wie *BASF*, *Bayer*, *AkzoNobel*, *Du Pont* oder *Messer Gase* sind im Land aktiv und produzieren vor Ort oder sind mit Vertriebsgesellschaften vertreten. Die Einfuhr chemischer Erzeugnisse ist nicht immer einfach. Die Komplexität der Einfuhrbestimmungen ist abhängig von der Gefährdungsstufe der Chemikalien.



### Umwelttechnik

Vietnam kämpft mit Müllbergen und einer mangelnden Abwasserentsorgung. 2018 konnte das Land lediglich 13% des außerhalb von Industrieparks anfallenden Abwassers klären. In der Regel werden Abwässer lediglich in Sickergruben vorbehandelt oder vollständig unbehandelt zusammen mit dem Regenwasser abgeleitet. Auch in den Industrieparks des Landes hapert es noch an der Abwasserbehandlung; Zahlen des *General Statistics Offices* zufolge entsorgten 2017 nur 64% der Industriezonen Abwässer gemäß der gesetzlichen Vorgaben. Die Müllentsorgung ist ebenfalls problematisch: 2017 fielen laut *General Statistics Office* täglich knapp 38.000 Tonnen (t) Haushaltsmüll an. Hiervon wurden offiziell ca. 32.000 t eingesammelt und ordnungsgemäß verwertet. Tatsächlich dürften sowohl die Müllmengen als auch die Rate der nicht ordnungsgemäß entsorgten Abfälle wesentlich höher liegen. Auch in Industriezonen ist eine fachgerechte Müllentsorgung die Ausnahme. Zwar sieht die Nationale Müllentsorgungsstrategie bis 2020 einen umfassenden Ausbau der Müllentsorgungs- und Verwertungsinfrastruktur und eine Stärkung der Wiederverwertung von Rohstoffen vor. Doch sind Recycling und Kreislaufwirtschaft bislang eher theoretische Konzepte. Da die Regierung finanziell eingeschränkt ist, hapert es zudem an der Umsetzung von strategischer Planung. Internationale Geberfinanzierungen sowie PPP-Projekte sollen bei der Verwirklichung der Pläne helfen.

Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/vietnam-chemie](http://www.gtai.de/vietnam-chemie)

[www.gtai.de/vietnam-umwelttechnik](http://www.gtai.de/vietnam-umwelttechnik)





### Maschinen- und Anlagenbau

In Vietnam steigt der Bedarf an modernen Maschinen in der produzierenden Industrie, hervorgerufen durch steigende Produktionsvolumina und höhere internationale Ansprüche an die Warenqualität. Allerdings kann der Bedarf nur selten durch den inländischen Maschinenbau gedeckt werden. Dieser befindet sich technisch noch auf sehr niedrigem Niveau. Eine Ausnahme bilden der Landmaschinenbau sowie Maschinen und Anlagen für den Bausektor. Zwar hat die Regierung sich zum Ziel gesetzt, den Sektor zu fördern, bislang jedoch ohne großen Erfolg. Es gibt nur wenige größere nationale Maschinenhersteller. Entsprechend sind die lokalen Produktionsunternehmen auf Importe angewiesen. Deutsche Anlagen haben einen hervorragenden Ruf, sind für lokale Unternehmen aber oft zu teuer. Ein Großteil der vietnamesischen Unternehmen ist klein und produziert für den lokalen Markt oder benachbarte Länder. Ihre Maschinen beziehen sie aus finanziellen Gründen vorzugsweise aus China, Südkorea oder Taiwan. Abnehmer für deutsche Maschinen finden sich eher bei großen und teils international agierenden lokalen Unternehmen. Diese kaufen die Maschinen auch, um von der Reputation der »Made in Germany«-Anlagen zu profitieren. Ein enges Vertriebsnetz und ein landesweiter After-Sales-Service sind für den Geschäftserfolg in Vietnam unabdingbar. Niederlassungen erfahrener Handelshäuser können einen Markteinstieg ermöglichen.



### Automobilindustrie

Der vietnamesische Automobilmarkt belebt sich, bedingt durch bessere Infrastruktur, höhere Einkommen und die bislang noch niedrige Durchdringung mit vierrädrigen Fahrzeugen. Analysten erwarten in den kommenden Jahren eine stetig steigende Nachfrage. Unklar ist, inwieweit die vietnamesische Kfz-Industrie hiervon profitieren wird. Noch 2017 gingen Branchenanalysten davon aus, dass der vietnamesische Kfz-Markt ab 2018 von importierten Modellen aus Südostasien bedient werden würde: Zollabsenkungen für Autos aus ASEAN würden die lokale Bausatzmontage von Automobilen zum Erliegen bringen. Dem schob die Regierung aber einen Riegel vor: Zeitgleich mit dem Wegfall der ASEAN-Zollschranken setzte sie neue Importvorschriften in Kraft. Bislang scheint die Strategie der Regierung aufzugehen: Der vietnamesische Markt wurde vor der befürchteten Flut ausländischer Kfz insbesondere aus Thailand und Indonesien eine Zeit lang abgeschirmt. Auch die Produktion und der Verkauf lokal produzierter Kfz steigen. Parallel weiten internationale Autobauer ihre Produktion im Land selbst aus. Seit Juni 2019 rollen zudem die ersten echten heimischen Pkw über die Straßen, gefertigt von *Vinfast*. Das Tochterunternehmen des Immobilien- und Handelskonglomerats *Vingroup* hatte mit Unterstützung der vietnamesischen Regierung seit September 2017 aus dem Nichts heraus eine Elektroscooter- und Automobilproduktion aufgebaut – gestützt von deutscher Technologie.

Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/vietnam-maschinen](http://www.gtai.de/vietnam-maschinen)

[www.gtai.de/vietnam-kfz](http://www.gtai.de/vietnam-kfz)







### Geschäftspraxis

Westliche Geschäftsleute treffen in Vietnam auf eine konfuzianisch geprägte Kultur. Im Geschäftsleben werden Konflikte vermieden. Dagegen werden Loyalität und hierarchische Strukturen sowie Seniorität hoch geachtet. Gegenüber Ausländern treten Vietnamesinnen und Vietnamesen freundlich und verbindlich auf. Einem Gast verzeihen sie eher einen Fauxpas, den Landsleute nicht begehen dürften. Unmut wird selten und nicht offen geäußert. Staat und Gesellschaft begrüßen das Engagement ausländischer Unternehmen. Deutsche Produkte, Marken und Unternehmen stehen in Vietnam für Qualität und sind hoch angesehen. Potenzielle Kunden entscheiden sich aber oft für kostengünstigere Waren aus asiatischen Ursprungsländern. Es gilt daher, die Vorteile höherwertiger, langlebiger deutscher Waren und Dienstleistungen hervorzuheben. Vietnamesische Verhandlungspartner sind interessenorientiert und wissen in der Regel sehr genau, was sie wollen, ob nun realisierbar oder nicht. Verhandlungen dürfen daher in der Sache hart, sollten im Stil aber zurückhaltend und ruhig geführt werden. Der Aufbau eines vertrauensvollen Geschäftsverhältnisses resultiert meist erst aus längerer Zusammenarbeit. Gute Kontakte erfordern Engagement – besteht keine eigene Niederlassung vor Ort, sollten regelmäßige Besuche in Vietnam oder Einladungen der Geschäftspartner nach Deutschland geplant werden.

Importprozess	Vietnam	Ostasien und Pazifik	OECD
Importzeit in Stunden	132	122	12
Importkosten in US\$	556	531	122

Quelle: Doing Business 2020; Importzeit und -kosten enthalten von der Weltbank zum weltweiten Vergleich festgelegte Vorgänge.

### Einfuhrverfahren

In den letzten Jahren hat die vietnamesische Regierung Schritte unternommen, um die Zollverwaltung zu reformieren und die Effizienz der Abfertigung zu steigern. So wurde das elektronische Zollmanagementsystem weiter ausgebaut, sodass nunmehr Zollanmeldungen fast ausschließlich auf elektronischem Weg erfolgen. Die Einfuhrzollbelastung für Maschinen und Ausrüstungen sowie elektrotechnische Anlagen ist gering (0 bis 5%), für elektrische Gebrauchsgüter wie Haushaltsgeräte gilt ein Importzollsatz von bis zu 25%, Luxuswaren wie Parfüms, Ledertaschen etc. unterliegen Zollsätzen zwischen 20 und 30%. Der Normalsteuersatz der Mehrwertsteuer beträgt 10%, ein reduzierter Satz von 5% gilt u.a. für bestimmte Nahrungsmittel. Eine Sonderverbrauchssteuer wird u.a. für alkoholische Getränke, Pkw und bestimmte Motorräder erhoben. Vietnamesische Unternehmen können grundsätzlich unabhängig von der Art des registrierten Gewerbes Waren im- und exportieren. Für ausländisch investierte Unternehmen gelten die im Investitionsregistrierzertifikat aufgeführten Im- und Exportrechte. Einfuhrbeschränkungen bestehen aufgrund technischer Regelungen und Gesundheitsvorschriften, z.B. für Nahrungsmittel, bestimmte chemische Waren, pharmazeutische Erzeugnisse und Kosmetika, Eisen- und Stahlwaren sowie Gebrauchtmaschinen. Ein Einfuhrverbot gilt u.a. für gebrauchte Konsumgüter wie Unterhaltungselektronik, Elektro-Haushaltsgeräte sowie Kfz-Teile. Mit dem im Jahr 2019 unterschriebenen Freihandelsabkommen mit der *Europäischen Union* (EU) werden künftig für eine Vielzahl an Ursprungswaren die Importzölle sofort entfallen oder stufenweise abgebaut.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/vietnam-geschaeftspraxis](http://www.gtai.de/vietnam-geschaeftspraxis)  
[www.gtai.de/vietnam-einfuhrverfahren](http://www.gtai.de/vietnam-einfuhrverfahren)





## Förder- und Beratungsmöglichkeiten

Deutsche Unternehmen werden beim Schritt nach Vietnam durch vielfältige Angebote der Bundesregierung unterstützt.

**Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam:** Die *Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam* ist Teil des AHK-Netzwerks und offizielle Vertretung der deutschen Außenwirtschaftsförderung. Sie bietet Unterstützung und Dienstleistungen zum Markteintritt. [www.vietnam.ahk.de](http://www.vietnam.ahk.de)

**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH:** Die *GIZ* berät zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und vermittelt den Zugang zu internationalen sowie lokalen Netzwerken. Sie bietet Fachexpertise zu innovativen Geschäftsmodellen, nachhaltigem Lieferkettenmanagement und zur Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards. [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG):** Die *DEG* bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

**develoPPP.de:** Mit *develoPPP.de* stellt das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das *BMZ* bis zu 50% der Projektkosten. [www.developpp.de](http://www.developpp.de)

**Exportkreditgarantien:** Im Auftrag des *Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)* vergibt die *Euler Hermes AG* staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Vietnam. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken eines Zahlungsausfalls wirksam ab. [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

**Investitions Garantien:** Im Auftrag der *Bundesregierung* bearbeitet die *PricewaterhouseCoopers GmbH WPG* staatliche Investitions Garantien. Diese sichern förderungswürdige Direktinvestitionen in Vietnam wirksam gegen politische Risiken ab. [www.investitions Garantien.de](http://www.investitions Garantien.de)

**KfW Entwicklungsbank:** Unternehmen können sich als Experteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die *KfW Entwicklungsbank*. [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

**Multilaterale Geber:** *Germany Trade & Invest* informiert über Projekte und Ausschreibungen für Consulting, Lieferungen oder Bauleistungen, die von internationalen Institutionen finanziert werden. Große Geber in Vietnam sind vor allem die *Asian Development Bank* und die *Weltbank*. [www.gtai.de/projekte-ausschreibungen](http://www.gtai.de/projekte-ausschreibungen)

**sequa gGmbH:** Zu den Schwerpunkten der *sequa* gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u.a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. [www.sequa.de](http://www.sequa.de)

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/vietnam-unterstuetzung](http://www.gtai.de/vietnam-unterstuetzung)





### Kontaktadressen in Deutschland

**Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE)  
des Bundesministeriums für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**  
T +49 30 72 62 56 80  
E [info@wirtschaft-entwicklung.de](mailto:info@wirtschaft-entwicklung.de)  
[www.wirtschaft-entwicklung.de](http://www.wirtschaft-entwicklung.de)

**Botschaft der Sozialistischen Republik  
Vietnam** Elsenstraße 3  
12435 Berlin  
T +49 30 53 63 01 08  
F +49 30 53 63 02 00  
E [sqvnberlin@t-online.de](mailto:sqvnberlin@t-online.de)  
[www.vietnambotschaft.org](http://www.vietnambotschaft.org)

**Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 6196 79-0  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

**Förderberatung des Bundesministeriums  
für Wirtschaft und Energie (BMWi)**  
E [foerderberatung@bmwi.bund.de](mailto:foerderberatung@bmwi.bund.de)  
[www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)

**Germany Trade & Invest (GTAI)**  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
T +49 228 24 99 3-0  
E [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**iXPOS – Das Außenwirtschaftsportal  
der Bundesregierung**  
[www.ixpos.de](http://www.ixpos.de)

**OAV German Asia-Pacific Business  
Association**  
Bleichenbrücke 9  
20354 Hamburg  
T +49 40 35 75 59-0  
E [oav@oav.de](mailto:oav@oav.de)  
[www.oav.de](http://www.oav.de)



### Kontaktadressen in Vietnam und der Region

**Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**  
29, Tran Phu  
Ba Dinh Dist  
Hanoi, Vietnam  
T +84 24 32 67 33 35  
F +84 24 38 43 99 69  
E [info@hanoi.diplo.de](mailto:info@hanoi.diplo.de)  
[www.hanoi.diplo.de](http://www.hanoi.diplo.de)

**Büro der KfW**  
12th Floor, Hanoi Towers  
49 Hai Ba Trung Street  
Hanoi, Vietnam  
T +84 (24) 39 34 53 55  
E [kfw.hanoi@kfw.de](mailto:kfw.hanoi@kfw.de)

**DEG Büro Bangkok**  
Empire Tower 1905  
195 South Sathorn Road / Yannawa  
Sathorn  
10120 Bangkok, Thailand  
T +66 2 034 07 71  
E [info@deginvest.de](mailto:info@deginvest.de)

**DEG-Satellit Vietnam**  
Ansprechpartner in Hanoi  
Dung Le Mahn  
T +84 24 39 34 53 55  
E [le.dung@deginvest.de](mailto:le.dung@deginvest.de)

**Delegation der Deutschen Wirtschaft (AHK) in  
Vietnam**  
Büro Ho-Chi-Minh-Stadt  
Deutsches Haus Ho Chi Minh  
4th Floor, 33 Le Duan Blvd,  
District 1  
Ho Chi Minh City, Vietnam  
T +84 (28) 38 23 97 75

Büro Hanoi  
Lotte Center Hanoi, East Tower  
18th Floor, 1803-1804  
54 Lieu Giai Street  
Ba Dinh District  
Hanoi, Vietnam  
T +84 (24) 38 25 14 20  
E [info@vietnam.ahk.de](mailto:info@vietnam.ahk.de)

**Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**  
6th Floor, Hanoi Towers  
49 Hai Ba Trung Street  
Hanoi, Vietnam  
T +84 (0) 24 39 34 39 51  
E [giz-vietnam@giz.de](mailto:giz-vietnam@giz.de)  
[www.giz.de/vietnam](http://www.giz.de/vietnam)